

Abschlussbericht des Projekts Öffnung der Dianawiese* - Sport & Spaß für ALLE im Augarten (Projekt-ID: 2397) auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 23.4.2022

Ende Projektumsetzung: 29.10.2022

1. Abschlussbericht allgemein

Nach 2 Jahren, in denen die Öffnung der Dianawiese* aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich war, kehrte „Parksportkultur“ wieder in den Augarten zurück. Damit war auch die Rückkehr der Wilden Liga Wien in ihre alte Heimstätte verbunden.

Aufgrund der zweijährigen Pause war das Angebot der öffentlichen Nutzung des Platzes ein wenig in Vergessenheit geraten. Um das Projekt wieder in Erinnerung zu rufen, wurde zum ersten Mal eine Presseausendung ausgesickt. Die Bezirkszeitungen des 20. und 2. Bezirks berichteten daraufhin auf der Titelseite über das Projekt. Auch die Wiener Straßenzeitung erwähnte unser Angebot und bewarb darin unsere Croudfunding Kampagne.

Insgesamt wurde die Dianawiese 2022 an 26 Samstagen geöffnet. Kein einziger Tag musste wetterbedingt abgesagt werden. Im August fand außerdem an einem Samstag ein FLINT-Workshop auf der Dianawiese statt. FLINT-Workshops sind Fußballtrainings, die insbesondere auf die Bedürfnisse von FLINT-Personen (Frauen, Lesben Intersexuelle, Nicht-binäre, Trans-Personen) eingehen.

Der Höhepunkt der Saison war einmal mehr das Fußballturnier der Wilden Liga; DJs und gutes Essen sorgten wie jedes Jahr für gute Stimmung und einen unvergesslichen Tag auf der Dianawiese.

2022 ist zudem eine neue Kooperation mit der Hobby Lobby entstanden. Die Hobby Lobby ermöglicht kostenlose Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Schichten. Seit letztem Jahr kommuniziert sie unser Angebot über Schulen und ihre Internetplattform an Jugendliche.

* Achtung: Der offizielle Name des Sportplatzes lautet Jahnwiese. Da wir uns mit dem Namensgeber nicht identifizieren können, verwenden wir den Namen Dianawiese!

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Unsere Vision ist es nicht nur Sportinfrastruktur im Augarten für die Allgemeinheit zu öffnen, sondern auch einen **integrativen und inkludierenden Begegnungsraum zu schaffen**.

Öffentliche Sportinfrastruktur, wie zum Beispiel Fußballkäfige in Parks, gehören zu den lebendigsten Räumen in der Stadt. Sie sind Begegnungsräume, in denen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozioökonomischen Status aufeinandertreffen. Die Dianawiese soll sich zu einem lebendigen Ort in diesem Sinne entwickeln.

Darüber hinaus wollen wir hier eine Kultur etablieren, die sich **durch Fairplay, Offenheit, Respekt und inkludierendes Verhalten auszeichnet**. Die Sport-Community und die gelebte „Parksportkultur“ sollen die Inklusion aller Menschen fördern.

Diesem Ziel sind wir durch die Reaktivierung des Projekts 2022 wieder einen Schritt näher gekommen: Die Öffnung des Platzes wird nach 2 Jahren Pause wieder wahrgenommen, eine neue Kooperation mit der Hobby Lobby ist entstanden, neue Ideen und Pläne für die nächsten Jahre wurden entwickelt.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

- Insbesondere die Reaktionen der Wilde Liga-Community waren sehr positiv. Alle waren froh darüber nach zwei Jahren Wanderschaft, in denen die Wiener Parks bespielt wurden, wieder auf die Dianawiese zurückkehren zu können. Bei aller Romantik der legendären „Gstättn“ wie Grafenwiese, Arsenal und Donaupark wurde deutlich, dass die Mehrheit der SpielerInnen es bevorzugt alle Spiele an einem einzigen Ort auszutragen. Nur so ist es möglich, dass alle regelmäßig zusammenkommen und ein Gemeinschaftsgefühl entsteht.
- Die Bezirkszeitungen in der Brigittenau und in der Leopoldstadt haben in ihrer Ausgabe vom 1.Juni ausführlich über die Öffnung der Dianawiese berichtet. Shams und die Dianawiese haben sogar das Titelblatt geschmückt. Den Artikel könnt ihr [HIER nachlesen](#).
- Die Straßenzeitung Augustin berichtete in der Ausgabe vom 27.Juli von unserem Projekt. Den Artikel könnt ihr [HIER nachlesen](#).
- Da die Crowdfundingkampagne auf Respekt.net nicht vor, sondern während der Projektumsetzung lief, kann man den Erfolg der Kampagne auch als positive Reaktion auf das Projekt ansehen. Zum zweiten Mal nach 2019 wurde die Öffnung der Dianawiese* größtenteils durch unsere Community finanziert.

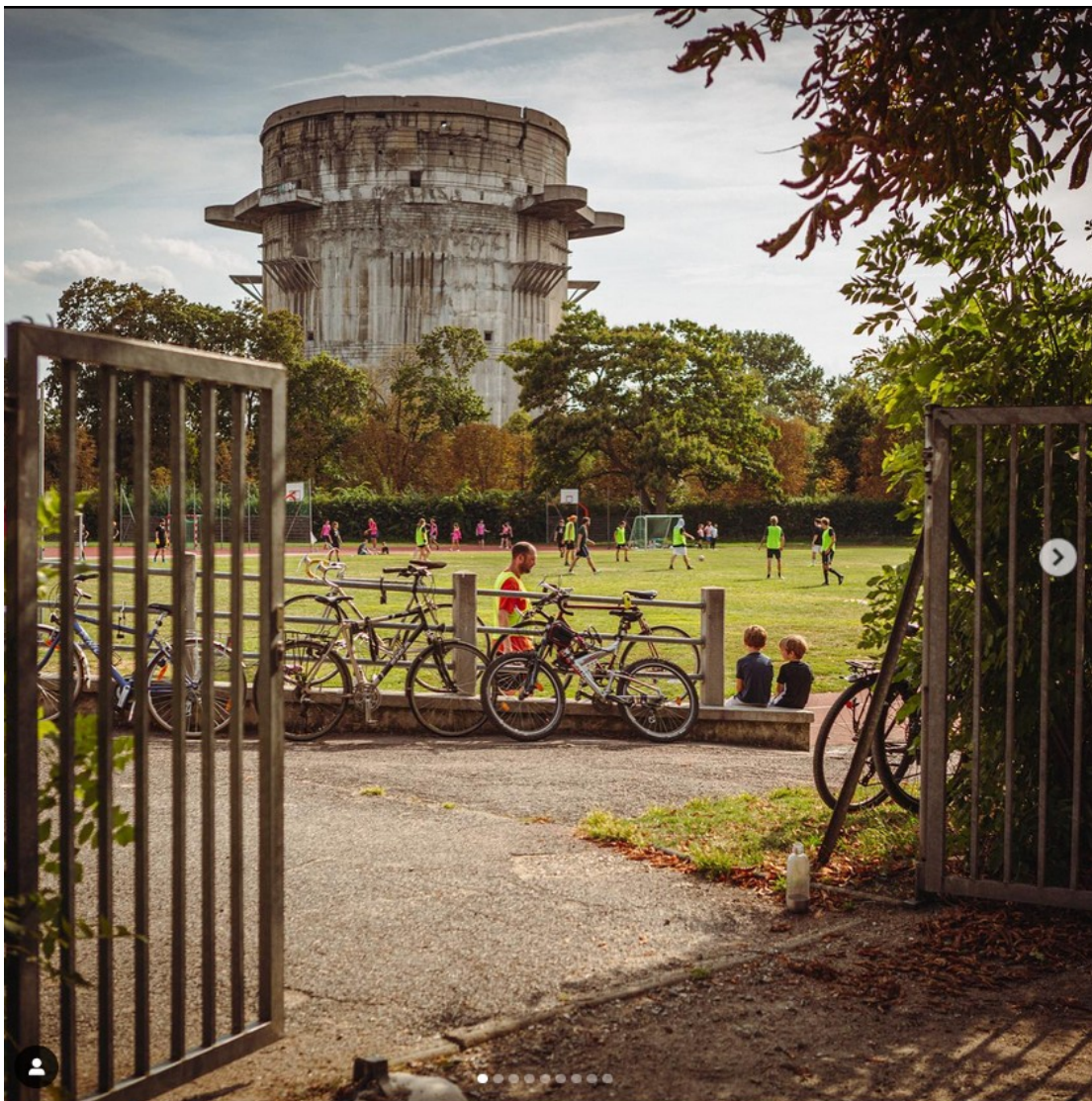
4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Durch unsere Kampagne wurde 2734€ gespendet. Abzüglich der Gebühren für die Croudfundingkampagne standen 2441,07€ für das Projekt zur Verfügung. Diese wurden folgendermaßen ausgegeben:

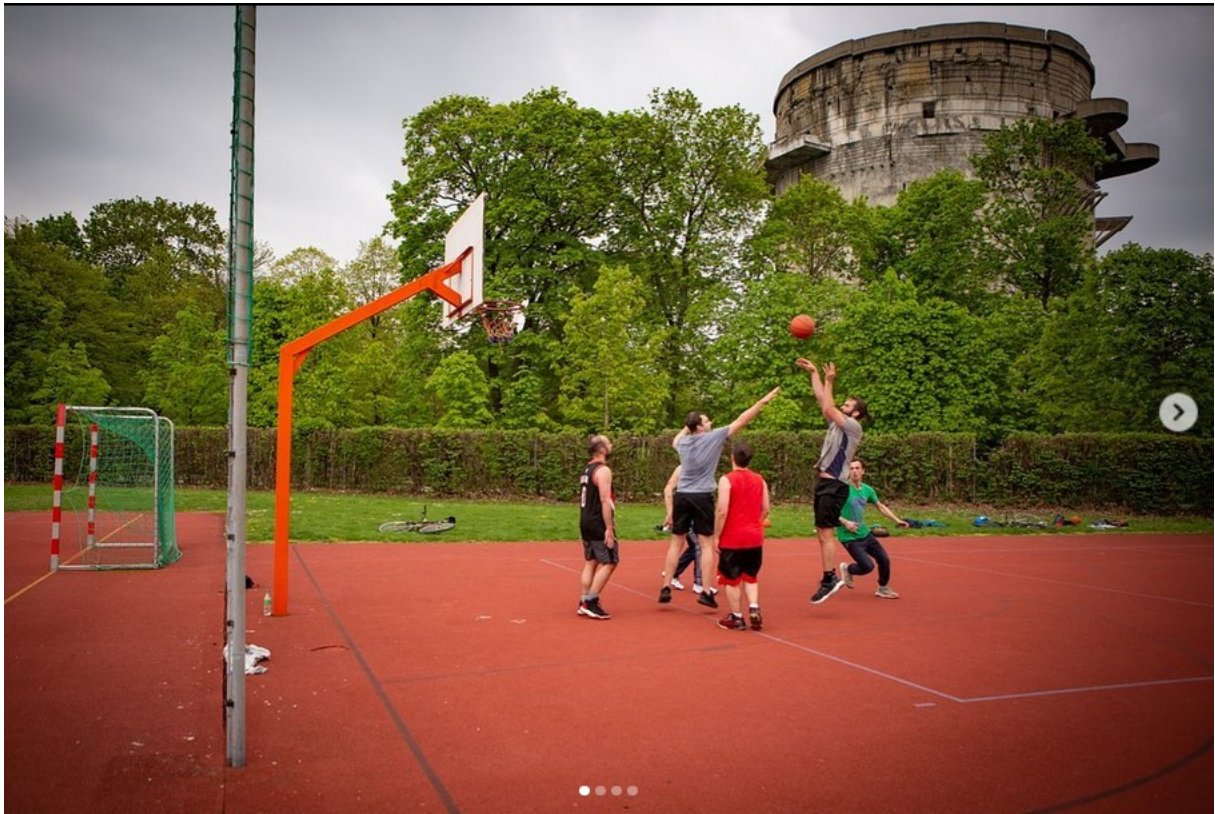
- Benützungsgebühr für den Bundesspielplatz Jahnwiese (26 Tage): **1300€**
- Beitrag zu Anerkennungshonoraren für die Betreuung des Sportplatzes (Auf-Absperren, Auf- und Abbau, Beaufsichtigung): **670€**
- Kleinfeldtore für WLW (Gebräut von der Stadt Wien erworben): **300€**
- Gebühr für Croudfundingkampagne **292,93€**
- Beitrag zu Materialkosten für T-shirtdruck (Dankeeschöngeschenke Croudfunding): **181,07€**

SUMME: 2441,07€

Die detaillierte Kostenaufstellung, sowie alle Belege findet ihr im Abschluss-PDF.









Seite 7 scannen

Die Wohnstraße gibt keine Ruhe

Anrainer der Othmargasse beklagen Lärm und Chaos wegen der Autofahrer. **S. 4**

Foto: Tobias Ludescher, Pensionistenklub Wien, Fürthner, Josh Howard/Unsplash

A photograph of a man in a red t-shirt with the text 'PAKSPORTKULTUR' on the back, holding a soccer ball. He is looking towards the right. In the background, there is a grassy field with other people and a large stone tower, similar to the one in the top image.

**Gemeinsam auf der
Dianawiese sporteln**

Seite 6

EINE KARTE:

Wiens inklusiver

Wild, divers und fit – so präsentiert sich die „Dianawiese“ im Augarten, die samstags zum Sporteln ruft.

VON MIRIAM AL KAFUR

Der Wiener Augarten dient vielen Wienern aus den umliegenden Grätzeln als Naherholungsgebiet, zweites Wohnzimmer und Sportplatz. Gleich vier Sportplätze gibt es in der Parkanlage und der größte davon, die Dianawiese (offiziell Jahnwiese) wird seit Mai jeden Samstag der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wieso die inoffizielle Namensänderung? Friedrich Ludwig Jahn erfand zahlreiche Turngeräte, prägte die deutsche Turnbewegung und gilt als einer der Vorläufer des Nationalismus. Diese Gesinnung lässt sich mit



Wer mitspielen will, soll einfach am Samstag vorbeischaun. Foto: Ludescher



Die „Platzwarte“ Constantin, Sattar, Tobias und Shams. Foto: N. Jochum

den Idealen der Parksportkultur und der Wilden Liga nicht vereinbaren, weshalb das Areal kurzerhand in Dianawiese umbenannt wurde, nach dem ersten Wiener Frauenfußballklub, der in den 1920ern gegründet wurde.

Constantin Scherer ist Projektleiter und Obmann des Vereins Parksportkultur. Im Gespräch

mit der Bezirkszeitung erklärt er den Grundgedanken des Vereins: „Es soll sich jeder willkommen fühlen und hier seine Freizeit verbringen können – egal welche Herkunft oder welchen Background jemand hat.“

Gestartet wurde das Projekt 2016, um Geflüchteten das Ankommen zu erleichtern. Einige der damals Geflüchteten kom-

Sportplatz

men immer noch regelmäßig zum Kicken, zwei von ihnen gehören mittlerweile zum „Kernteam“. „Die Nutzung des Sportplatzes, der zu den Bundes-spielplätzen gehört, ist an einige Bedingungen gekoppelt – unter anderem, dass er sauber hinterlassen wird, darum kümmern wir uns“, erklärt der 36-Jährige.

Gelebte Sportkultur

Der Verein Parksportkultur unterstützt und ist Teil der Wilden Liga, Wiens einziger inklusiver Liga. Hier spielen Burschen und Mädchen gemeinsam Fußball, es wird alles basisdemokratisch entschieden, auf Schiedsrichter wird verzichtet: „Die gemeinsame Nutzung des Platzes funktioniert sehr gut. Damit sie aber weiterbestehen kann, bitten wir, unser Crowdfunding zu unterstützen. Derzeit wird das Projekt zur Hälfte durch die Lokale Agenda 21 gefördert.“ Weiteres

zum Crowdfunding gibt es auf www.respekt.net/dianawiese. Die Nutzung des mehr als 13.000 Quadratmeter großen Sportplatzes ist am Samstag für die Sportler kostenlos, die Sportgeräte werden zur Verfügung gestellt und jeder kann vorbeischaun. Das Angebot reicht von Fußball über Badminton bis zu Slackline – und vielem mehr. Wer eine Pause braucht, kann es sich in einer der Hängematten gemütlich machen. Außerdem will man das „Flüchtlingskicken“ wieder aufleben lassen und am Samstag um 11.30 mit Geflüchteten aus der Ukraine und aus anderen Ländern Fußball spielen.

ZUR SACHE

Die Jahn-/Dianawiese beim Eingang Wasnergasse hat am Samstag von 9.30 bis 21 Uhr offen. Infos zum Crowdfunding unter www.parksportkultur.at

Für jede Figur der passende